



Neusser Grenadier - Korps

von 1823



Handbuch für Grenadiere

Kleiner Leitfaden der Regelungen im Grenadierkorps

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Vorwort	Seite 05
1. Uniformen und Anzugsempfehlungen	Seite 07 – 20
1.1. Anzugsordnung für die Ehrenabende	
1.2. Uniformordnung zum Schützenfest	
1.3. Allgemeine Regeln für die Uniform	
2. Kommandos und Marschordnung	Seite 21 – 35
2.1. Kommandos zum Antreten	
2.2. Kommandos zur Meldung	
2.3. Kommandos beim Marschieren	
2.4. Marschordnung zur Parade u. zum Vorbeimarsch	
3. Ablauf der Ehrenabende u. des Schützenfestes	Seite 35 – 45
3.1. Versammlung Bürger und Bürgersöhne	
3.2. Ehrenabende	
3.3. Neusser Bürger Schützenfest - Ablauf der Königsparade	
3.4. Krönungsumzug	
4. Das Neusser Grenadierkorps	Seite 46 - 52
4.1. Gliederung der Korpsführung	
4.2. Veranstaltungen im Korps	
5. Der Grenadierzug	Seite 53 – 58
5.1. Gründungsvoraussetzung	
5.2. Struktur eines Zuges	
5.3. Gestaltung des Zuglebens	
Lied der Neusser Grenadiere	Seite 59

Ausgabe 11/2006

© Neusser Grenadierkorps von 1823



Liebe Grenadiere,

wenn wir zum Schützenfest über den Markt marschieren, erfreuen sich Bürger und Gäste unserer Stadt an diesem Anblick.

Das einheitliche und ordentliche Auftreten aller Schützen untersteht aber keiner durchexerzierten Formalordnung, sondern setzt sich aus einer Reihe kleiner Grundregeln zusammen, gemischt mit den Traditionen des Neusser Schützenwesens. Dazu kommt der Wille jedes Zuges, zu dieser Geschlossenheit beizutragen, indem er diese Regeln annimmt.

Für die Züge, die einige Jahre Schützenfesterfahrung haben, sind diese Regeln zur Routine geworden.

Ein neuer Zug hat es da schon schwerer, diese Kenntnisse zu erwerben. So manchem Oberleutnant stand vor der Parade der Schweiß auf der Stirn, um ja nichts falsch zu machen.

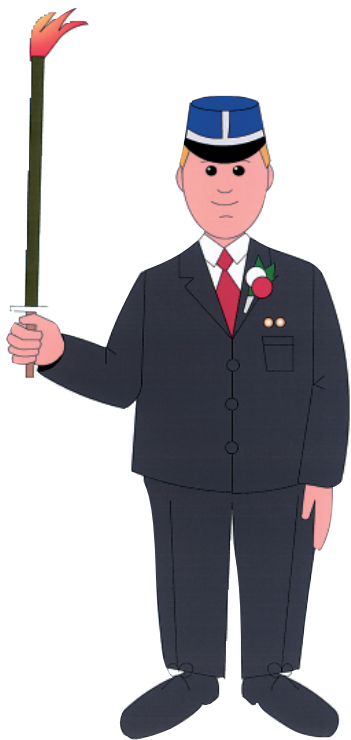
Es ist zwar kein Beinbruch, wenn etwas nicht so gelingt, der Betroffene ärgert sich aber doch darüber und sagt sich: *„hätte ich das doch nur gewusst“*.

Aus diesem Grund hat die Korpsführung einige dieser Selbstverständlichkeiten und Empfehlungen von Bewährtem schriftlich festgehalten.

Dieser Leitfaden soll den neuen Zügen als Hilfestellung dienen, sich mit den Regeln vertraut zu machen.

Für die erfahrenen Züge ist dieser Leitfaden auch ein kleines Hilfsmittel bei der Einweisung neuer Mitglieder.

Weitere Anregungen für diesen Leitfaden nimmt die Korpsführung (Vorsitzender oder Major) gerne entgegen.



1.) Uniform und Anzugsempfehlung

Bei den verschiedenen Anlässen, zu denen ein Grenadier in einem Umzug antritt, sollte er in einer Uniform oder in einem angemessenen Anzug erscheinen.

1.1. Anzugsordnung für die Ehrenabende

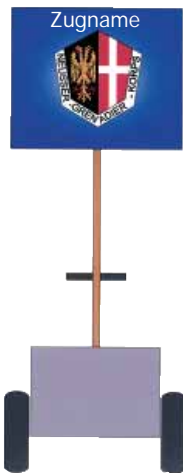
- dunkler Anzug
- weißes Hemd
- Krawatte oder Fliege
(möglichst zugeinheitlich)

- Chargierte mit Offz.-Kappe, dienstgradmäßig

- Die Schützen tragen einen Spazierstock in der rechten Hand, der Arm ist dabei leicht angewinkelt und der Spazierstock liegt an der rechten Schulter.

- Die Chargierten tragen je eine Pechfackel (Oberleutnant, Leutnant, Feldwebel)
Die Fackeln können in Neusser Schreibwarengeschäften oder im NGK-Fanshop (Betten Klaus, Marienkirchplatz) käuflich erworben werden.
Die Anzahl der Fackeln ist abhängig von der Umzugslänge.

- Jedes Zugmitglied trägt sein Korpsabzeichen und hat das Liederbuch dabei.
Zusätzlich wird ein Blumensträußchen an der Anzugsjacke angebracht.



1.2. Uniform für das Schützenfest

1.2.1 Anzugsordnung zum Fackelzug

Die Marschformation für Züge ohne Großfackel entspricht der üblichen Zugformation.

Beim Mitführen einer Großfackel gehen die Chargierten vor der Großfackel (Fw. – Olt. – Lt.). Die Zugkameraden, die nicht an der Fackel benötigt werden, gehen hinter der Großfackel in einer oder mehreren Reihen.

Die Anzugsordnung entspricht den Ehrenabenden.

- Eine Besonderheit an diesem Abend:

An Stelle des Spazierstocks wird eine kleine Fackel vor sich her getragen.

Kleine Fackel:

Mond, Lampion oder selbstgebastelte Handfackel.

Züge, die eine Großfackel mitführen, brauchen nichts zu tragen.

- Die Pechfackeln für die Chargierten müssen vorher besorgt werden. Hier empfiehlt es sich, 2 Stück pro Chargierten mitzunehmen.
- Vor jedem Zug marschiert ein Träger mit einem beleuchteten Transparent, auf dem der Name des Zuges steht.
(nicht die Zug-Nr.)



Schweißband für den Uniformkragen

Ordensband kann angenäht werden
(rot außen / weiß innen)

Feldbinde liegt auf den Knöpfen

1.2.2 *Uniform Ordnung Schützenfest (So. Mo. Die.) und Krönungszug*

a) Oberleutnant -Olt.- bzw. Leutnant -Lt.-

- blauer Offiziersrock
- weiße Hose, evtl. mit Stege und Hosenträgern
- weißes Hemd mit langem Arm
- schwarze Schuhe und schwarze Socken
- Säbelaufhängung für Gürtel bzw. Tragegurt
- Feldbinde mit 2 Quasten
Feldbinde blau/silber - Quasten silbern
- Säbel mit Scheide, Portepee
- Epauletten gemäß Dienstgrad
Epauletten rot / gold
- Zweispitz (Bonapart) mit weißem Federbusch
- weiße Handschuhe
- Korpsabzeichen
- Orden am Ordensband um den Hals
Ordensband/-spange rot/weiß
- Zug- bzw. Marschordnung, ggf. Liederbuch
- Korpsbefehl
- Aktivenkarte
- Zum Tragen des Säbels (Waffe) muss der Personalausweis mitgeführt werden. (*Waffengesetz*)



Frack



Cut



Grenadier



Feldwebel (Spieß)

b) Feldwebel – Fw. - (auch Spieß genannt)

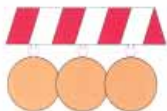
- Frack oder Cut (Kött) – zugeinheitlich
- weiße Hose, evtl. Stege und Hosenträger
- weißes Hemd – ohne Bedruckung –
- schwarze Schuhe und schwarze Socken
- Gürtel zur Hose mit Säbelaufhängung
- rot/weiße Feldwebelschärpe
- schwarzer Zylinder
- weiße Handschuhe
- weiße Fliege – zugeinheitlich –
- Säbel mit Scheide
- Korpsabzeichen
- Ordenskette mit Orden
- Orden am Ordensband um den Hals
Ordensband rot/weiß
- Zug- bzw. Marschordnung, ggf. Liederbuch
- Aktivenkarte
- Strafbuch mit dickem Bleistift
- Personalausweis (siehe Olt. bzw. Leutnant)

c) Grenadiere

- Frack oder Cut (Kött) – zugeinheitlich –
- schwarze Weste o. Bauchbinde – zugeinheitlich –
- weiße Hose, evtl. Stege und Hosenträger
- weißes Hemd – ohne Bedruckung –
- schwarze Schuhe und schwarze Socken
- schwarzer Zylinder
- weiße Handschuhe
- weiße Fliege – zugeinheitlich –
- Holzgewehr
- Korpsabzeichen
- Ordenskette mit Orden
- Orden am Ordensband um den Hals Ordensband rot/weiß
- Zug bzw. Marschordnung, ggf. Liederbuch
- Aktivenkarte



rot-weiß



1.3. Allgemeine Regeln für die Uniform

a) Orden

- Der Orden des regierenden Königs wird als Einzelorden am Band getragen.
- Orden aus Vorjahren können am Band, werden jedoch bevorzugt an der Spange getragen.
- Im Laufe der Jahre sammeln sich einige Orden an.
Für diese empfiehlt sich eine Ordensspange (Offiziere) oder Ordenskette (Feldwebel und Grenadiere).

b) Dienstgradabzeichen

Offiziere

- Leutnant

- Oberleutnant

- Hauptmann

- Major

Epauletten: Grundfarbe rot; Goldmond; Goldtresse;
Sterne goldfarben; Silberfransen

Chargierten-Kappen



Feldwebel



Leutnant



Oberleutnant

Dienstgradabzeichen Grenadiere

Knopffarbe: Bronze Litzenfarbe: Gold je Rockaufschlag

Grenadier

Ohne

Gefreiter



1 kleiner Knopf

Obergefreiter



1 großer Knopf

Hauptgefreiter



2 kleine Knöpfe

Stabsgefreiter



2 große Knöpfe

Stabshauptgefreiter



2 große Knöpfe
1 schmale Litze

Unteroffizier



1 breite Litze

Sergeant



1 kleiner Knopf
1 breite Litze

Vizefeldwebel



2 breite Litzen

Feldwebel



1 kleiner Knopf
2 breite Litzen

Oberfeldwebel



1 großer Knopf
2 breite Litzen

Hauptfeldwebel



2 kleine Knöpfe
2 breite Litzen

Stabsfeldwebel



2 große Knöpfe
2 breite Litzen



c) Blumenschmuck

Um die Friedlichkeit des Neusser Bürger Schützenfestes auszudrücken, schmücken sich die Grenadiere mit Blumen.

- Sträußchen am Rockaufschlag
- Sträußchen in den Gewehrlauf
- Die Sträußchen bestehen aus 2 Blumen (Nelken in den Farben rot/weiß, sind am Sonntag und zum Krönungszug Vorschrift.)
- Zylinderkranz aus Asparagus gebunden.
- Die Blumen sollten jeden Tag frisch sein (Keine Kunstblumen !!).

Traditionsgemäß werden Blumen am linken Revers getragen. Um diese aber vor Beschädigungen durch das Gewehr zu schützen, können die Blumen auch am rechten Revers getragen werden. Voraussetzung ist aber die zugeinheitliche Trageweise.

Mit echtem Blumenschmuck und frischem Grün zeigen wir unseren Stolz als Neusser Grenadiere

d) Kennzeichnung der Jubilare (nach eigenem Ermessen)

- silberner Kranz (25 Jahre)
- goldener Kranz (50 Jahre)

e) Tragen der Zugkönigskette

- Sofern vorhanden, kann der jeweils regierende Zugkönig bei allen Schützenfestlichkeiten die Königskette tragen.

„zu einem Glied – angetreten“



„zu zwei Gliedern – angetreten“



2.) Kommandos und Marschordnung

Wir alle sind bestrebt, unseren Familien, Freunden und Gästen ein schönes Bild zum Schützenfest zu bieten.

Die Voraussetzung dafür sind klare Kommandos, einheitliche Marschordnung und ordentliches Aussehen.

2.1. Kommandos zum Antreten

„zu einem Glied – angetreten“

„zu zwei Gliedern – angetreten“

2.2. Kommandos zur Meldung und Frontabnahme

Das Gewehr steht – festgehalten mit der rechten Hand – neben dem Grenadier

„Stillgestanden“

Augen nach rechts;
nach dem Leutnant ausrichten

„Richt Euch“

Blick nach vorne

„Augen – geradeaus“

„Das Gewehr über“

„Achtung!
Präsentiert das Gewehr“

„Zur Meldung – Augen rechts“
„Zur Meldung – die Augen links“

Nach der Abnahme der Front

„Das Gewehr über“;
„Gewehr ab“; „Rührt Euch“

Wird beim Präsentieren die Front abgeschritten, so folgt jeder Grenadier dem Vorbeimarschierenden mit dem Blick unter Drehung des Kopfes.

Der Kopf wird geradeaus genommen, sobald der Vorbeimarschierende (bzw. der letzte aus einer Gruppe) zwei Schritte vorbei ist.



- Gewehr- und Säbelhaltung bei den Umzügen



- Während des Marsches wird sich nach dem Flügelleutnant ausgerichtet.

2.3. Kommandos beim Marschieren

Um vom Stand in Bewegung zu kommen, gibt es bei den Schützen folgendes Kommando:

„Frei – weg“

Der Schütze tritt mit dem linken Fuß an.
(Bei dem Wort „weg“ auftreten, der gesamte Zug gleichmäßig)

Erfolgt der Marsch mit Musik bzw. kann man diese hören, so erfolgt das Antrittskommando auf den Paukenschlag. Zu Schützenfest ist der musikorientierte Schritt nicht immer möglich. Ist ein großer Abstand zu den Kapellen oder zwischen zwei Kapellen, so muss sich der Zugführer entscheiden und das Kommando geben mit Zwischenkommandos wie:

„links – zwei – drei – vier“

Versucht man den Zug zum Halten zu bringen, kann dies mit dem Kommando geschehen:

„Zug – Halt“

Das Ausführungskommando „Halt“ wird beim Niedersetzen des rechten Fußes gegeben.

Der Grenadier macht auf „Halt“ noch einen Schritt, zieht den rechten Fuß schnell heran und steht still.

Kommt der Umzug ins Stocken und der Zug muß um einige Meter aufrücken, so erfolgt das mit dem Kommando

„Ohne Tritt – Marsch“

Dabei kann in gelockelter Haltung und ohne Gleichschritt einige Meter marschiert werden.

Die Chargierten sollten während des Marsches ihren Zug beobachten, um Korrekturen bei unkorrekter Marschordnung vornehmen zu können.

Das Kommando zum Ausrichten heißt :



„Zug – Richtung“

Oder bei zu großem Abstand zum Oberleutnant:

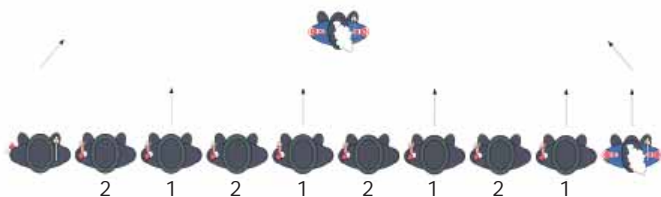


„Zug aufrücken“

Der Flügelmann bestimmt den Abstand zwischen Oberleutnant und dem Zug. (ca. 2 - 3 m)

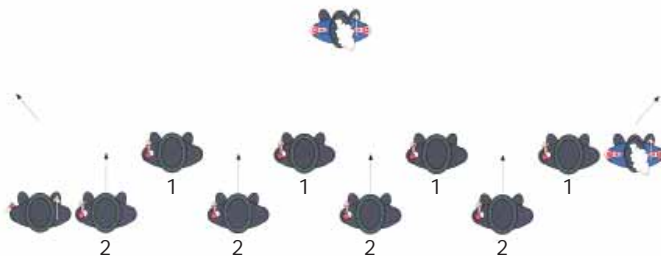
Der Abstand von Zug zu Zug soll nicht mehr als 5 m betragen.

2.3.1. Kommandos zum Ändern der Marschformation



„Zu zwei Gliedern formieren-Marsch“

- „ungerade Grenadiere“ gehen schneller
- „gerade Grenadiere“ gehen langsamer
- Zug schließt sich



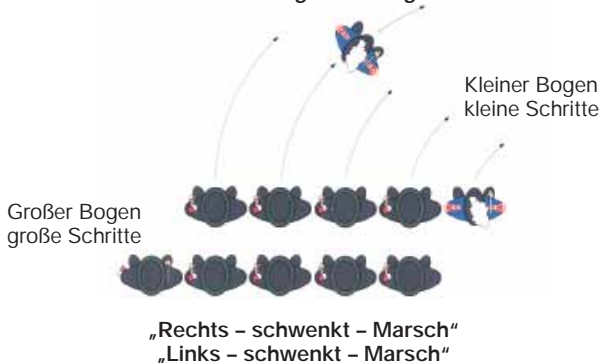
„Zu einem Glied formieren - Marsch“

- erstes Glied geht langsam und öffnet sich zu beiden Seiten
- zweites Glied geht schneller und schließt in die Lücken auf

Zu 3 Gliedern
formieren – Marsch



2.2.2. Kommandos zur Richtungsänderung



Um nach dem Schwenk den „normalen“ Schritt wieder aufzunehmen, wird, wenn der Schütze der den kleinsten Bogen läuft den Schwenk vollendet hat, das Kommando gegeben:

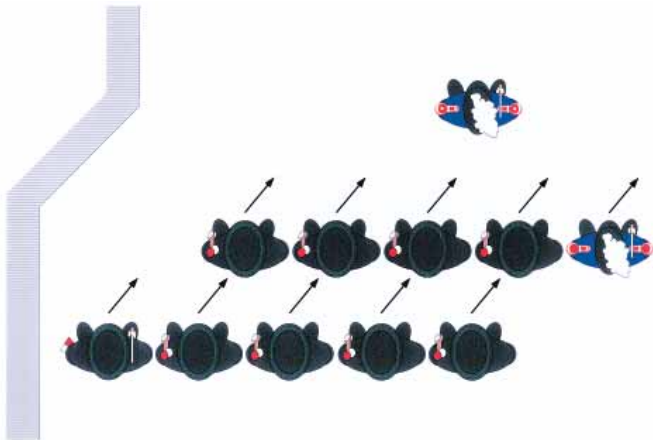
„geradeaus“



„in Reihe gesetzt – Rechts – um“

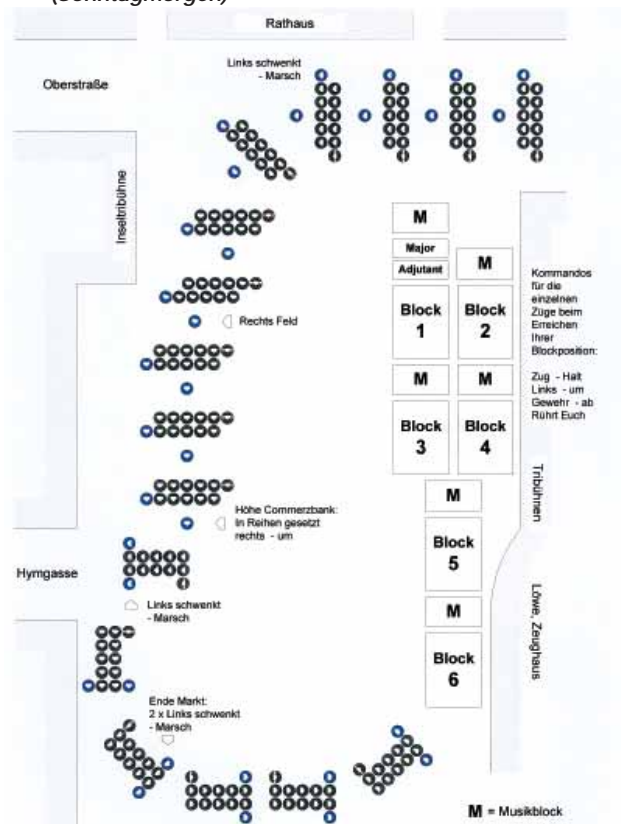
- Körper wird um 90 Grad gedreht
- Oberleutnant geht nach vorne
- Leutnant rückt nach rechts

Wenn sich während des Marsches Hindernisse ergeben, kann man den Zug mit dem folgenden Kommando um diese Stelle herum führen.



„Rechts – Feld“
„Links – Feld“

2.4. Marschordnung beim Aufmarsch vor der Parade (Sonntagmorgen)



Beim Aufmarsch zur Parade ohne Fahnen bleibt der Säbel in der Scheide. Dies gilt grundsätzlich überall dort, wo die Fahnenzüge nicht mitmarschieren bzw. noch nicht anwesend sind.

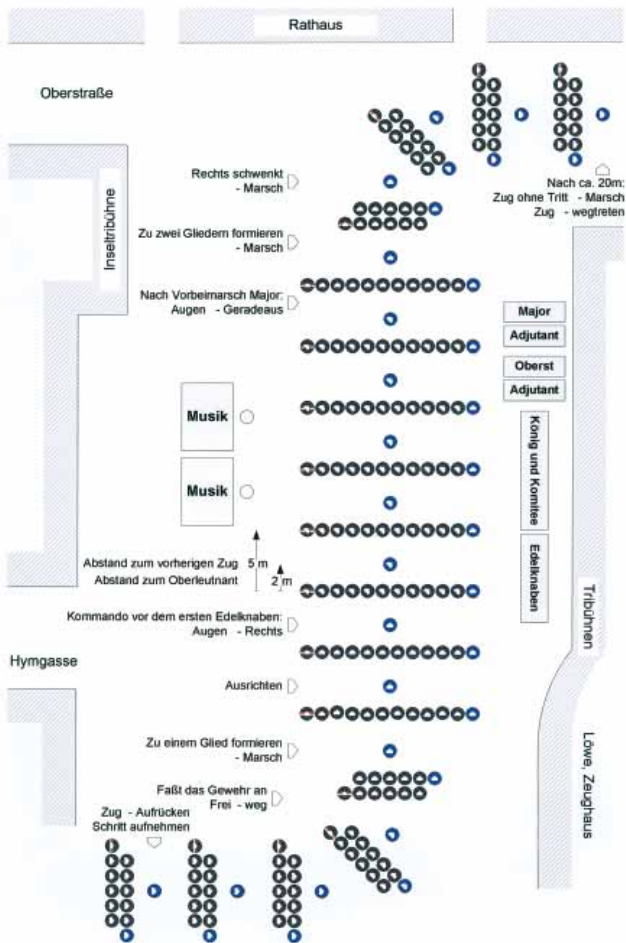
- ZUR PARADE SIEHE KAPITEL 3.3.2 -

2.4.1. Marschordnung beim Abmarsch zur Paradeaufstellung (Sonntagmorgen)



- ZUR PARADE SIEHE KAPITEL 3.3.2 -

2.4.2. Vorbeimarsch bei der Parade



Marschhaltung bei der Parade

- Das Gewehr wird am durchgestreckten rechten Arm festgehalten, bis nach Verlassen des Marktes.
- Das Gewehr wird zugeinheitlich in einer Höhe getragen.
- Der linke Arm wird durchgestreckt und bleibt mit angelegter Hand bewegungslos.
- Jeder Grenadier nimmt Tuchföhlung zu seinem Nebenmann auf.
- Um ein adrettes Auftreten zu gewöhrlleisten, sollte der Zug einheitlich den Cut bzw. den Frack offen oder geschlossen tragen.

Arm gestreckt



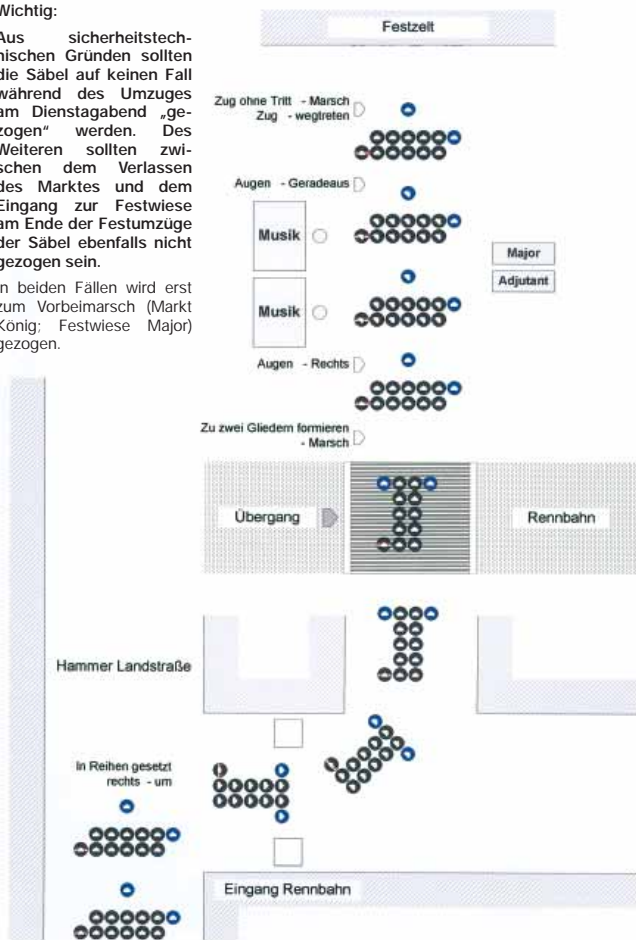


2.4.3. Vorbeimarsch auf der Festwiese (So., Mo., Die.)

Wichtig:

Aus sicherheitstechnischen Gründen sollten die Säbel auf keinen Fall während des Umzuges am Dienstagabend „gezogen“ werden. Des Weiteren sollten zwischen dem Verlassen des Marktes und dem Eingang zur Festwiese am Ende der Festumzüge der Säbel ebenfalls nicht gezogen sein.

In beiden Fällen wird erst zum Vorbeimarsch (Markt König; Festwiese Major) gezogen.



3.) Festlicher Ablauf der Ehrenabende und des Schützenfestes

Das Schützenfest findet jeweils am letzten Wochenende im August statt. Entscheidend ist, dass der Schützenfestsonntag noch im August liegt. Nach diesem Fixtermin richten sich alle Veranstaltungen vor und nach dem Fest.

3.1. Versammlung der Bürger und Bürgerssöhne

Die erste Einstimmung auf und zugleich Abstimmung über das Neusser Bürger Schützenfest bringt die große Bürgerversammlung. In dieser Versammlung der Bürger und Bürgerssöhne wird die Frage gestellt:

„Soll das Schützenfest in diesem Jahr stattfinden?!“

Es wird in offener Abstimmung über dieses Fest entschieden.

Nach dem Beschluss über das nun stattfindende Schützenfest eröffnet am Montag darauf der Bürger-Schützen-Verein sein Büro im Haus Rottels.

Für jeden Grenadierzug bietet sich hier die Gelegenheit, die für seinen Zug vorbestellten und bezahlten Mitgliedskarten des Neusser Bürger-Schützen-Vereins (NBSV) für alle als aktiv angemeldeten Zugkame-raden abzuholen.

Der Betrag, der vom Neusser Bürger-Schützen-Verein festgelegt wird, ist auf das entsprechende Konto einzuzahlen. Die Einzahlungsunterlagen hierfür werden vom Schriftführer unseres Korps rechtzeitig verschickt. Ebenfalls mit diesem Schreiben erhalten alle Mitglieds-züge die Formulare (Fragebogen), die zur Anmeldung des Zuges zum Schützenfest benötigt werden. Es handelt sich hierbei um einen Anmeldebogen für den Zug sowie um die Anmelde-liste der aktiven Mitglieder zum bevorstehenden Schützenfest. Auf der Anmelde-ver-sammlung des Neusser Grenadierkorps sind diese Listen ausgefüllt – nicht handschriftlich – zurückzugeben.

Zu jeder Mitgliedskarte erhält man noch ein Programm zum Schützen-festablauf und ein Plakat.

Die Züge sollten auch um passive Mitglieder werben. Der Bezug dieser Karten erfolgt wie bei den Aktiven über die Geschäftsstelle des NBSV.

(Geschäftsstelle NBSV: Haus Rottels, Oberstr. 58 - 60, 41460 Neuss)

Achtung !!!!! Achtung !!!!! Achtung !!!!! Achtung !!!!! Achtung !!!!!

Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle des NBSV
sind zu beachten.

**N i c h t angemeldete Züge dürfen nicht mitmarschieren.
Daher ist der Meldeschluss für das NGK, unbedingt einzuhalten.**

(Hinweise zum Meldeschluss für Grenadierzüge
unter Punkt 4.2.3.)

3.2. Die Ehrenabende

Die Ehrenabende finden in der Neusser Stadthalle statt. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltungen steht neben der Würdigung bzw. Ehrung der betreffenden Person auch die Ehrung verschiedener verdienstvoller Schützen. Musikalisch begleitet werden diese Abende von einer Musikkapelle und ggf. von weiteren Klangkörpern. Unentbehrlich ist für die anwesenden Schützen das Liederheft des Neusser Bürger-Schützen-Vereins. Gemeinsam gesungene Neusser Schützenlieder sorgen an diesen Abenden für die gute Einstimmung auf das bevorstehende Schützenfest.

3.2.1. Majorsehrenabend

Die große Korpsversammlung zu Ehren unseres Majors, findet vor den Festversammlungen des Neusser Bürger-Schützen-Vereins statt.

Die Versammlung steht im Zeichen der Wahl und Ehrung des Majors, Ernennung des Adjutanten und Wahl des Hauptmanns.

Ein weiterer sehr wichtiger Bestandteil dieser großen Korpsversammlung ist das Ziehen der Zugnummern für die Grenadierzüge beim kommenden Schützenfest.

Diese Zugnummern bilden die Reihenfolge für das Antreten zum Majors-, Oberst- und Königsehrenabend, für das Schützenfest und den am Samstag nach dem Fest stattfindenden Krönungszug.

Grenadierzüge, die ihre Anmeldeunterlagen nicht innerhalb der Anmeldefrist eingereicht haben, werden vom Vorstand auf „schlechte“ Marschblockplätze gesetzt!

Achtung: Die Zugnummer gilt aber nicht zum Fackelzug! Hier wird von der Korpsführung eine eigene Nummer herausgegeben, um eine gute Aufteilung von Musik, Großfackeln und Zügen zu erreichen.

Weiter wird der Vorsitzende auf der Versammlung noch einmal die letzten Leitlinien für das bevorstehende Fest bekanntgeben und der Major gibt seinen Korpsbefehl aus. Im Korpsbefehl werden alle wichtigen Antreizeiten, sowie evtl. Veränderungen zum Vorjahr erwähnt.

Die Jubilare des Grenadierkorps werden bei diesem Zusammensein für ihre Treue geehrt.

Eine Ehrung der Jubilare kann nur dann erfolgen, wenn die den Zügen zugesandten Meldebögen unter Einhaltung des angegebenen Datums (bis zur Anmeldeversammlung) zurückgegeben wurden.

Anschließend erfolgt zu Ehren des Majors ein symbolisches Heimgeleit in Richtung Innenstadt. Dieses Heimgeleit endet mit einem Vorbeimarsch am Major, Adjutant, Hauptmann, Vorstand und an den Ehrengästen.

Zum Abschluss dieses Ehrenabends findet ein abendliches Biwak der Schützen statt.

Herzlich willkommen sind auch unsere Damen und Freunde der Grenadierzüge.

- | | |
|--|--|
| – Anzugsordnung | Seite 07 |
| – Kommandos
beim Vorbeimarsch
anschließend | Seite 23 - 28
„ Augen rechts “
„ Augen geradeaus “ |

3.2.2. Oberstehrenabend

Auf dieser Versammlung erfolgt die Wahl und Ehrung des Regimentsoberst und die Benennung seines Adjutanten.

Die Ehrung der Jubilare des Neusser Bürger-Schützen-Vereins geschieht in Anwesenheit aller Schützen.

Nach der Veranstaltung im Saal tritt das gesamte Regiment vor der Versammlungshalle an und begleitet in einem Umzug den Oberst nach Hause (symbolisch).

Der Umzug nach dem Ehrenabend erfolgt durch die Straßen der Neusser Innenstadt und endet mit dem Vorbeimarsch am Oberst.

- Anzugsordnung Seite 07
- Kommandos Seite 23 - 28
beim Vorbeimarsch „**Augen rechts**“
anschließend „**Augen geradeaus**“
- Umzugsweg wird vorher von der Presse bekannt gegeben.

3.2.3. Königsehrenabend

Den Höhepunkt der vorschützenfestlichen Zeit bildet der Königsehrenabend.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Ehrung des Schützenkönigs, „unserer Majestät“.

Einen großen Zeitraum nimmt die vom Schützenkönig vorgenommene Ehrung ein. Viele verdiente Schützen werden von ihm persönlich mit dem Königsorden ausgezeichnet. Anschließend versammeln sich die Schützen zum Umzug mit dem abschließenden Vorbeimarsch am Schützenkönig.

- Anzugsordnung Seite 07
- Kommandos Seite 23 - 28
beim Vorbeimarsch „**Augen rechts**“
anschließend „**Augen gerade aus**“
- Umzugsweg wird vorher von der Presse bekannt gegeben.

3.3. Neusser Bürger Schützenfest

Endlich sind die Tage der Freude gekommen.

Die Uniformen sind hergerichtet und die letzten Vorbereitungen wurden abgeschlossen. Man trifft sich im Zug jetzt öfters. Die Fackeln werden von der Korpsführung besichtigt und abgenommen.

Den Abschluss der Vorbereitungen kann ein Uniform- oder Löhnungsappell im Zuglokal bilden.

Der aktive Ablauf des Schützenfestes für die Grenadiere – beginnend mit dem Fackelzug am Samstagabend bis zum abschließenden Krönungszug – ist in einem gesonderten Befehl des Majors festgelegt (siehe Kapitel 3.2.1.).

Die darin angegebenen Antrittszeiten und Antrittsorte sind unbedingt einzuhalten.

Uniform und Anzugsordnung, Kommandos und Marschordnung sind unserem Leitfaden zu entnehmen.

Die Marschwege können aus den Veröffentlichungen – z.B. Programmheft – des Neusser Bürger-Schützen-Vereins entnommen werden.

3.3.1 Schützenfesttage

In diesem Leitfaden sind weitgehend alle Regeln zum Verhalten und Auftreten eines Grenadierzuges und seiner Mitglieder wiedergegeben. Zum Schützenfest ergeben sich darüber hinaus allerdings noch einige weitere Punkte, die einer strikten Einhaltung bedürfen.

Die von uns allen gerne (frei gewählten) getragene Disziplin gewährleistet einen reibungslosen Ablauf unseres Heimatfestes zu unserer Freude und zur Freude aller Besucher und Gäste!

An diesen Tagen ist ein perfektes Zusammenspiel zwischen den Schützen, dem Komitee und den Verantwortlichen der Stadt Neuss notwendig. Um den zeitlichen Ablauf zu gewährleisten ist es ein Muss, dass alle Züge sich an die Antrittszeiten, Abmarschzeiten u.s.w. halten. Sollte ein Zug sich verspätet haben, so reiht er sich zum nächstmöglichen Zeitpunkt an seinem Platz ein.

Bei den Umzügen ist wetterunabhängig die Kleiderordnung einzuhalten. Als selbstverständlich gilt: Rauchen während der Umzüge ist verboten. Ein heikler, aber leider immer wieder auftretender Grund des Ärgernisses ist das Austreten während der Umzüge. Hier der Appell an alle Schützen: Nutzt die Möglichkeit vor den Umzügen! Sollte es unterwegs mal „von Nöten sein“, sucht bitte eine Gaststätte oder eine entsprechende Einrichtung auf. Für „Wegelagerer“, die gesichtet werden, behält sich die Korpsführung entsprechende Maßnahmen vor.

Neben den Sappeuren haben wir als einziges Korps die traditionelle Ehre, vom Markt ab die Umzüge zu beginnen. Nicht nur beim Aufmarschieren auf den Markt haben uns hunderte Augenpaare fest im Blick, sondern auch dann, wenn wir auf dem Markt stehen und auf den Beginn des Abmarsches warten. Eine Versorgung mit Getränken auf dem Markt ist nicht gestattet.

Ein Umzug beginnt für uns am „Antreteplatz“ und endet mit dem Vorbeimarsch am Major auf der Festwiese!

Bei schönem Wetter ist die Festwiese der zentrale Treffpunkt aller Schützenzüge. Hier können Bänke entliehen werden, so dass man in gemütlicher Runde weitere Stunden verbringen kann.

Natürlich werden die entliehenen Gegenstände gemeinschaftlich wieder zurückgebracht und entstandener Abfall beseitigt.

Nach den Anstrengungen des Umzuges ist eine Uniformerleichterung sicherlich für alle gut. Trotzdem, auch wenn die Festwiese eine große Rasenfläche beinhaltet, es handelt sich hier nicht um ein Strandbad! Deshalb die Bitte: Offiziere halten den Waffenrock geschlossen und Grenadiere die vorübergehend den Cut oder Frack ablegen, behalten die Bauchbinde bzw. Weste an sowie die Fliege umgebunden!

Für das Grenadierkorps findet am Sonntagnachmittag ein Schießen statt. Teilnehmer sind 2 Grenadiere und zwei Chargierte. Bitte die Informationen über die Lautsprecher beachten. Traditionsgemäß findet am Sonntagabend der Grenadierball statt. Hier sind alle Grenadierzüge zur regen Teilnahme herzlich eingeladen.

Am Schützenfestmontag finden zwei Umzüge statt, der Nachmittags- und der Abendumzug. Ein Fernbleiben vom Abendumzug ist für die Zuschauer am Straßenrand enttäuschend und gegenüber den teilnehmenden Zügen ein unkameradschaftliches Verhalten.

Der Dienstag steht ganz im Zeichen eines Wechsels: „alte“ Majestät – „neue“ Majestät.

Nach dem Nachmittagsumzug erfolgt das Schießen um die Königswürde auf der Festwiese. Alle versammelten Schützen fiebern dem Ausgang dieses Schießens entgegen und sind schon in freudiger

Erwartung auf den Abendumzug. Ausgelassenheit und Freude kennzeichnen diesen Zug. Das Heimgeleit für den neuen König findet also in rheinischer Fröhlichkeit statt. Im Klartext heißt das: hier ein Gläschen, dort ein Tänzchen, mal geschunkelt und mal gebüzt. Niemand sollte sich dagegen sträuben!

Grenzen sind allerdings dort überschritten, wo Veränderungen an den Uniformen durchgeführt werden, Gegenstände in den Umzug eingebracht werden, die nicht dazugehören oder wo die allgemeine Moral untergraben wird. Bei Entgleisungen wird der Vorstand die entsprechenden Züge mit Sanktionen belegen.

Ein wichtiger Hinweis für alle Grenadiere: Den Abschluss des Umzuges bildet der Vorbeimarsch an der neuen Majestät! Hier marschieren die Grenadierzüge in Paradeformation, in vollständiger und korrekter Uniform an Schützenkönig, Königszug und Regiments-/Korpsführung vorbei. Also, denkt an eine Möglichkeit, um Lebkuchenherzen oder Ähnliches abgeben zu können.

Sollte es über die Schützenfesttage Unklarheiten oder Probleme geben, stehen die Freunde des Vorstandes gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Bei entstandenen materiellen oder personellen Schäden ist eine umgehende Information an die Korpsführung angebracht.

Sicherlich sind in den vorangegangenen Passagen auch einige Verbote aufgeführt. Wie aber schon erwähnt, kann das Schützenfest mit einem gewaltigen „Uhrwerk“ verglichen werden, in dem jeder Schütze die Rolle eines wichtigen Rädchens darstellt. Und neben dem „Spas an de Freud“ der einzelnen Schützen möchten auch Anwohner, Gäste und Besucher das besondere Flair des Schützenfestes genießen und erleben!

3.3.2 Ablauf der Königsparade Schützenfestsonntag

Ein Höhepunkt eines jeden Schützenfestes ist die Königsparade am Sonntagmittag. Hier schlägt das Herz eines jeden Schützen ein Stück höher. Aber trotz aller Freude ist auch hier wieder die Aufmerksamkeit und Mitarbeit aller Schützen notwendig.

Antreteplatz:

Das Korps versammelt sich am Sonntagmorgen am Antreteplatz. Hier nehmen die Züge nach ihren ausgelosten Zugnummern ihre Plätze ein. Dann gibt der Major dem Korps den Befehl zum Abmarsch. Da unsere Fahnenabordnungen erst später dazustoßen, bleiben die Säbel in der Scheide.

Aufmarsch auf den Markt:

Beim Aufmarsch auf den Markt ist darauf zu achten, dass die Züge, gemäß ihrer Stärke in den entsprechenden Reihen formiert sind und bis hinter den Löwen (Zeughaus) den „Maat erraff“ marschieren.

Nach dem 180 Gradschwenk am Marktende ziehen die Züge den Markt herauf, bis sie im Marschblock ihre endgültige Position erreicht haben. Um allen Grenadieren einen Platz auf dem Markt zu gewährleisten, müssen die Züge soweit wie möglich aufrücken. Hierzu sind den Anweisungen der Vorstandsmitglieder und ggf. anderen Berechtigten zu folgen. Nach Erreichen der Plätze erfolgen die Kommandos vom Zugführer wie in Kapitel 2.4. (Marschblock #06) gezeigt.

Nach dem Aufmarsch des Grenadierkorps ziehen dann die weiteren Korps auf.

Vor der Parade:

Sind alle Korps aufmarschiert, übernimmt der Grenadiermajor das Regimentskommando. Er befiehlt den Fahnenausmarsch. Nun marschieren die Fahnenzüge des Grenadierkorps vom Rathaus zum Markt. Der Grenadieradjutant meldet dem Regimentsoberst das angetretene Regiment. Es folgt die Frontabnahme durch den Oberst in Begleitung der Korpsführer und Adjutanten. Währenddessen hält der Präsident des NBSV eine Ansprache, deren Abschluß das Hissen der Nationalflagge – verbunden mit dem Singen der dritten Strophe des Deutschlandliedes – ist.

Ist der Oberst auf den Markt zurückgekehrt, übermittelt sein Adjutant dem Schützenkönig, dass das Regiment zu seinen Ehren angetreten

sei. Nun schreitet der Schützenkönig mit dem Komitee, den Ehrengästen sowie Regiments- und Korpsführern die Front ab. Nach erfolgter Abnahme auf dem Markt ziehen die Höhnesse mit ihren Blumenhörnern den Markt herauf. Im Anschluss daran bringen die Grenadiersänger einen Liedvortrag zu Ehren des Schützenkönigs dar. Sind Schützenkönig und Gefolge wieder auf den Markt zurückgekehrt, gibt der Oberst den Befehl zum „Freimachen“ des Marktes. Die Regimentspitze, Sappeure und Grenadiere verlassen nun den Markt über die Oberstraße in Richtung Kehlurm (siehe Kapitel 2.4.1.).

Parade:

Die Regimentsspitze nimmt Aufstellung am Löwen (Zeughaus). Der Adjutant des Oberst meldet dem Schützenkönig: „Regiment zur Parade angetreten!“.

Mit dem Befehl des Oberst „Parade“, beginnt die Königsparade.

Eine korrekt sitzende Uniform, das Gewehr im „Angefaßt“, marschieren die Grenadierzüge unter Einhaltung der Zugabstände den Markt „erop“. Formation und Haltung bleiben bis zum Verlassen des Marktes (z.B. „Gewehr angefaßt“) unverändert.

Da nur das Grenadierkorps Aufstellung auf dem Markt nimmt gilt:

Bleibt nach dem Abmarsch vom Markt bzw. vor der Parade noch Unrat in Form von Tablett, Biergläsern u.s.w. zurück, können es nur wir Grenadiere gewesen sein!!

3.4 Krönungszug / Krönungsball

Am Samstag nach dem Schützenfest findet der Krönungsball zu Ehren des neuen Schützenkönigs und des Reitersiegers in der Neusser Stadthalle statt.

An diesem Umzug nehmen die Chargierten der verschiedenen Korps teil. Uniformordnung etc. ist wie beim Schützenfest.

Treffpunkt und Marschwege sind den allgemeinen Bekanntmachungen zum Schützenfest (Marschbefehl; Fest & Zugordnung etc.) zu entnehmen.

Der Umzug beginnt mit dem Ausmarsch der Fahnen aller Korps und der Meldung des Regimentsadjutanten an den Oberst. Anschließend setzt sich der Zug in Richtung Residenz des Reitersiegers in Marsch. Nach dem Vorbeimarsch am Reitersieger und Reiterkorps legt der Zug einen kurzen Stop ein. Mit Reitersieger und Gefolgschaft geht es nun weiter zur Residenz des Schützenkönigs. Nach dem Vorbeimarsch an unserer Majestät, reiht sich diese in den Zug der Chargierten ein und weiter geht es zum Zeughaus der Stadt Neuss. Im Zeughaus, wo sich bereits der Hofstaat des Schützenkönigs sowie der des Reitersiegers eingefunden hat, verweilt der Zug für einige Zeit.

Hier gibt es die Möglichkeit, etwas Kühles zu trinken und / oder die Gelegenheit, bei einem Neusser Fotografen ein Foto der Chargierten erstellen zu lassen.

Vom Zeughaus zieht der Umzug dann weiter zur Stadthalle. Mit Rücksicht auf die nun im Umzug befindlichen Damen wird auf diesem Stück des Umzuges das Marschtempo verringert. In der Stadthalle angekommen, bilden die Chargierten rechts und links ein Ehrensparier, durch welches Majestät und Reitersieger mit Gefolgschaft in die festlich geschmückte Stadthalle Einzug halten.

Nachdem die Honoratioren auf der Bühne Platz genommen haben, beginnt der offizielle Krönungsakt. Während dieser Zeit haben die Chargierten die Möglichkeit, ihre vorbestellten Plätze einzunehmen. Den letzten Auftritt haben die Chargierten, wenn es zur Ehrenbezeugung noch einmal Ernst wird. Hierbei nehmen die Chargierten in Korpsreihenfolge am Fußende des Throns Aufstellung (v.l.: Lt.-Fw.-Olt.). Das Korps beginnt die Ehrenbezeugung mit der Korpsführung. Anschließend gehen die Chargierten der einzelnen Züge nebeneinander im Gleichschritt die Treppe herauf. Auf der Bühne stehen sie in Blickrichtung zum Schützenkönig im „Still gestanden“. Durch ein leises Kommando des Olt. salutieren dann alle drei Chargierten gleichzeitig mit der rechten Hand an der rechten Schläfe. Auf ein weiteres leises Kommando durch den Olt. senken sie dann wieder den Arm. Durch einen kurzen seitlichen Schritt wird nun Blickkontakt aufgenommen zum Reitersieger. Hier wiederholt sich der formale Ablauf. Im Anschluss an

die zweite Ehrenbezeugung erfolgt ein „Links um“ und die Chargierten marschieren im Gleichschritt links von der Bühne herunter.

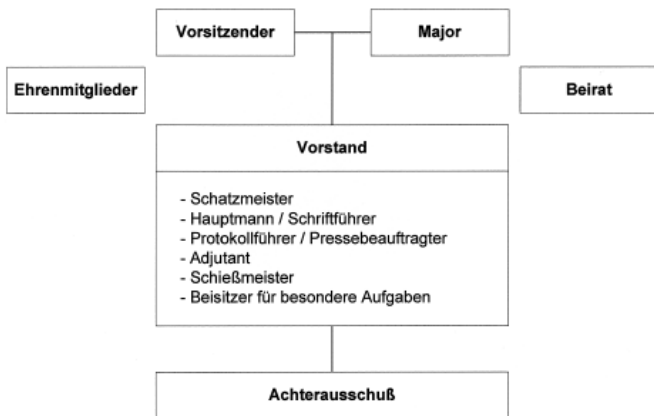
Damit ist für die Chargierten „dienstfrei“. Es kann der gemütliche Teil folgen.

Eine Reservierung von Tische kann bis Schützenfestmittwoch bei unserem Hauptmann erfolgen. Recht herzlich eingeladen zu dieser Veranstaltung sind neben den Zugkameraden selbstverständlich auch unsere Frauen. Als Eintrittskarte gelten bei den Herren die Aktiven- bzw. Passivenkarte des zurückliegenden Schützenfestes. Für unsere Damen ist in den Mitgliedskarten jeweils eine Damenkarte für den Krönungsball vorhanden. Alle Besucher werden gebeten, an diesem Abend festliche Kleidung zu tragen. Das bedeutet Uniform, Smoking bzw. schwarzer Anzug für die Herren und für die Damen Abend- bzw. Cocktailkleid.

Die Teilnahme am Krönungsumzug ist für die Chargierten der Züge verbindlich.

4.) Das Neusser Grenadierkorps von 1823

4.1. Aufbau der Korpsführung



Die aktuelle namentliche Besetzung der Vorstandsmitglieder sowie deren Aufgabenbereich kann unter anderem aus dem Veranstaltungskalender des Neusser Grenadierkorps entnommen werden.

Weitere Angaben über die Gliederung des Neusser Grenadierkorps, über Beschlüsse, Beitragsgestaltung, Wahlen, Rechte und Pflichten der Mitglieder sind in der Satzung des Neusser Grenadierkorps vom 13.11.1998 festgelegt und können beim Vorstand eingesehen werden.

4.2. Veranstaltungen des Neusser Grenadierkorps

Im Laufe eines Schützenjahres gibt es eine ganze Reihe von Veranstaltungen im Neusser Grenadierkorps. Dazu zählen Korpsversammlungen, Veranstaltungen u.s.w.

Alle Termine für diese Veranstaltungen werden per Rundschreiben durch den Hauptmann/Schriftführer den Zügen mitgeteilt. Als Kontaktadresse für das Korps dient der Oberleutnant oder eine vom Zug benannte Person. Damit alle Schützen auch diese Informationen erhalten, ist es wichtig, dass man rechtzeitig alle Zugkameraden ausführlich auf die bevorstehenden Aktivitäten im Korps hinweist.

4.2.1. Jahreshauptversammlung

Eine der wichtigsten Versammlungen im Grenadierkorps für den geschäftlichen Bereich ist die Jahreshauptversammlung. Eingeladen zu dieser gegen Ende des Jahres stattfindenden Zusammenkunft ist jedes Mitglied im Neusser Grenadierkorps. Es werden hier wichtige personelle sowie finanzielle Entscheidungen getroffen.

An diesem Abend werden Personen aus dem Vorstand bzw. Achterauschuß wiedergewählt, bzw. aus ihren Ämtern ausscheidende Personen durch Neuwahlen ersetzt.

Für den geschäftlichen Bereich legt der Protokollführer seinen Jahresbericht vor und der Schatzmeister muß mit seinem Finanzbericht der Versammlung Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr geben. Nach dem Bericht der Kassenprüfer, wird auf deren Antrag, die Entlastung des Vorstandes durch die Versammlung beantragt.

Tagesordnungspunkte können u.a. Satzungsänderungen sein, die Bekanntgabe der Termine für das folgende Schützenjahr und der Austausch von Informationen (z.B. über das zurückliegende Schützenjahr).

In einem Jahreskalender sind alle Termine des Neusser Grenadierkorps für das folgende Jahr vermerkt. Dieser Kalender wird alljährlich auf der Jahreshauptversammlung an alle Züge verteilt.

Des Weiteren verweisen wir auf die jeweils entsprechenden NGK-Rundschreiben mit ihren Angaben und Einzelheiten.

Aufgrund der an diesem Abend zu treffenden Entscheidungen erwartet der Vorstand, dass jeder Grenadierzug mindestens durch seine Zugführung vertreten ist. Es sollte in den Zügen aber auch für diesen

Termin geworben werden. Jedes Mitglied sollte an diesem Abend teilnehmen.

4.2.2. Chargiertenversammlung

Alljährlich finden Chargiertenversammlungen statt. Auf diesen Versammlungen werden die Chargierten (Oberleutnant, Leutnant, Feldwebel) erwartet. Der Vorstand informiert die Vertreter der Züge über anstehende Termine und gibt ein Resümee zu zurückliegenden Veranstaltungen. Des Weiteren erhält man hier wichtige Informationen über das Neusser Schützenwesen. Diese Versammlungen sollen aber auch den Zügen die Möglichkeit geben, Anregungen oder Kritik an den Vorstand heranzutragen. Die Chargierten geben dann bei der nächsten Zusammenkunft diese Infos an die eigenen Reihen weiter.

4.2.3. Anmeldeversammlung

Die Anmeldeversammlung findet etwa 4 Wochen vor der ersten Festversammlung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins statt. Hierzu werden in erster Linie die Chargierten erwartet.

Die Anwesenheit einer Abordnung aller Züge im Korps ist hierbei von größter Wichtigkeit.

Jeder Grenadierzug meldet auf dieser Versammlung seine aktiven Schützen für das bevorstehende Schützenfest an. Auf zuvor vom Korps verschickten Anmeldeformularen müssen die Züge alle aktiven Teilnehmer, auch Gastmarschierer, namentlich vermerken. Diese Anmeldung wird unter Angabe aller Zugdaten auf einem 2. Formblatt beim Schriftführer des Neusser Grenadierkorps abgegeben. Sollte der Zug in dem Jahr eine Großfackel bauen, ist an diesem Tag ebenfalls eine Bauskizze der Fackel sowie das Thema der Fackel einzureichen. Die eingereichte Anzahl an aktiven Mitmarschierern bestimmt die Anzahl der benötigten Aktivenmitgliedskarten für das Schützenfest. Die Aktivenkarten werden per Überweisung auf ein Bankkonto des Neusser Bürger-Schützen-Vereins von den Zügen bezahlt. Mit dem Einzahlungsbeleg können alle Grenadierzüge in einem festgesetzten Zeitraum ihre Aktivenkarten im Büro des Neusser Bürger-Schützen-Vereins abholen (Haus Rottels, Oberstr. 58 - 60, 41460 Neuss).

Alle Züge, die an diesem Abend nicht Ihre Meldungen für das folgende Schützenfest abgeben oder Ihre Aktivenkarten nicht rechtzeitig im Büro des Neusser Bürger-Schützen-Vereins abgeholt haben, werden von der Zugnummerauslosung auf dem Majors-ehrenabend ausgeschlossen. Der Vorstand wird diese Züge dann auf „schlechtere“ Marschblockplätze setzen.

Nach der Abgabe der Anmeldeformulare wird vom Schriftführer die voraussichtliche Korpsstärke für das Schützenfest sowie die Anzahl der Großfackeln der Versammlung bekanntgegeben.

4.2.4. Zugführerbesprechung

Dieser Termin unmittelbar vor dem Schützenfest ist für alle Zugführer gedacht. Hier werden vom Major alle wichtigen Hinweise für das bevorstehende Schützenfest gegeben. Auf dieser Besprechung kommen unter anderem Themen wie Zugweg, korrektes Auftreten während der Umzüge oder Neuerungen über die Schützenfesttage zur Sprache. Vorgestellt werden weiterhin die Zugführer die für das anstehende Schützenfest als Kontaktperson der einzelnen Marschblöcke zu ihren Musikabteilungen beauftragt sind. Im Regelfall sind dies die Zugführer, die unmittelbar vor einem Tambourkorps gehen (letzter Zug im vorhergehenden Marschblock).

Sollte ein Zugführer den Termin nicht wahrnehmen können, so ist er vom Leutnant zu vertreten.

An diesem Abend besteht letztmalig vor dem Schützenfest die Gelegenheit, beim Schatzmeister Korpsnadeln, Krawattennadeln u.s.w. zu erwerben.

4.2.5. Marsch- und Exerzierübung des Neusser Grenadierkorps

Um ein einheitliches und adrettes Auftreten während der Schützenfestumzüge zu erhalten, wird vom Korps kurz vor dem Schützenfest eine Marsch- und Exerzierübung den Zügen angeboten.

Diese Übung ist besonders empfehlenswert für neue Grenadierzüge und auch einzelne Grenadiere, die ihrer Schützenpremiere entgegenfiefern oder in den Chargiertenkreis ihres Zuges gewählt wurden.

Aber nicht nur „neue“ Grenadiere sind bei dieser Übung gerne gesehen. Auch erfahrene Schützen sowie alteingesessene Züge haben oftmals durchaus eine Auffrischung in Sachen „Marschieren“ nötig.

Geleitet wird dieser Nachmittag vom Major, unterstützt von seinem Adjutanten bzw. Hauptmann. Neben Übungen zur Gewehr- oder Säbelhaltung erhält man hier auch Informationen zur korrekten Uniform eines Grenadiers.

Eine Terminabsprache erfolgt hierfür mit dem Major oder dem Hauptmann.

Für diese Marsch- und Exerzierübung bringen die Grenadiere ihre Holzgewehre und die Chargierten ihre Säbel mit.

4.2.6. Korpsschießen

Zweimal im Jahr findet ein Korpsschießen statt. Eingeladen sind dazu alle dem NGK angeschlossenen Züge. Beide Korpsschießen unterscheiden sich im Wettbewerb voneinander.

Im Frühjahr findet das Korpsschießen unter anderem mit dem Ermitteln des Korpssiegers statt. Im Herbst steht das Schießen dann unter anderem im Zeichen der fackelbauenden Züge und dem Schießen der Junggrenadiere.

Daneben finden bei beiden Veranstaltungen aber noch weitere interessante Einzel- und Mannschaftswettbewerbe statt (z.B. beste Korpsmannschaft, bester Feldwebel ..).

Generell wird in verschiedenen Klassen (Chargierte/Mannschaften) mit unterschiedlichen Vorgaben (aufgelegt, angelegt) geschossen.

Wie bei allen Veranstaltungen wird auch hier rechtzeitig vom Korps über das Schießen informiert. Die Anmeldung zum Korpsschießen und das Entrichten der Startgebühren erfolgt am Schießtag auf der Anlage.

Bei Fragen zum Korpsschießen oder zu anderen geplanten Schießen innerhalb des Zuges (Königschießen, Vergleichsschießen) steht gerne der Schießmeister des Neusser Grenadierkorps Rede und Antwort.

Die Anschrift steht im Veranstaltungskalender, Vorstandsmitglieder sind dort mit Adresse und ihren Ämtern abgedruckt.

(Ausgabe der Veranstaltungskalender: Jahreshauptversammlung des Korps)

4.2.7. Patronatstag

Auch wenn das Grenadierkorps keine Bruderschaft im historischen Sinn ist, so haben auch wir unsere Patronin, und zwar die „Heilige Maria“. Aus traditionsreicher Verbundenheit zur Neusser Marienpfarre wird dort ihr zu Ehren um den 2. Juli, dem Fest „Maria Heimsuchung“, in der Regel am letzten Sonntag im Juni, der Patronatstag gefeiert. Der Tag beginnt mit einer „Heiligen Messe“ in St. Marien (Marienkirchplatz). Feierlich unterstützt wird diese Messe mitunter durch die Grenadiersänger.

Nach Abschluß der Messe sammelt sich das Korps vor der Kirche. In einer vorher bekanntgegebenen Marschformation geht es unter Begleitung von Tambourkorps und Blaskapellen durch die Neusser Innenstadt zum Festkommers.

Zu diesem Festkommers sowie selbstverständlich auch zur Festmesse sind unsere Familien recht herzlich eingeladen.

Nach dem Einzug von Vorstand, Korpsfahnen und Ehrengästen findet der offizielle Teil dieses Kommers statt. Hier wird es neben der Festrede auch die Ehrung verdienter Grenadiere geben. Geehrt werden unter anderem, der auf dem Frühjahrskorpsschießen ermittelte Korpsieger sowie die siegreichen Korpsmannschaften.

Ebenfalls an diesem Vormittag wird die höchste Auszeichnung des Grenadierkorps, die Ehrenkanne, vergeben.

Musikalisch wird der Patronatstag durch eine Schützenkapelle begleitet.

4.2.8. Korps-/Frühlingsfest

Neben dem Grenadierball am Schützenfestsonntag, sollte jährlich ein Korps-/Frühlingsfest des Neusser Grenadierkorps stattfinden. Der

entsprechende Ort und Termin werden vom Vorstand festgelegt und bekanntgegeben bzw. können dort für eine zuginterne Planung abgefragt werden. Das Korps-/Frühlingsfest bietet ein buntes Show- und Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt. Auch bei der musikalischen Begleitung wird auf eine Ausgewogenheit für alle Altersklassen geachtet.

Wir freuen uns über Gäste, Bekannte oder Freunde aus unseren Zuggemeinschaften, die an diesem Abend mitfeiern möchten.

Mit viel Arbeits- und Zeitaufwand wird dieses Fest vom Korps gestaltet. Deshalb bittet der Vorstand alle Züge an diesem Festabend teilzunehmen und sich diesen Korpstermin rechtzeitig vorzumerken.

Der Kartenvorverkauf für diese Veranstaltung findet Anfang des Jahres auf einer Versammlung statt.

4.2.9. Promenadenkonzert

Am letzten Sonntag vor dem Schützenfest veranstaltet das Neusser Grenadierkorps das Promenadenkonzert. Traditionsgemäß fand damals das „alte“ Promenadenkonzert auch zur Aufmunterung der Patienten des Herz-Jesus Krankenhauses auf der Promenade statt.

In Anlehnung an das „alte“ Promenadenkonzert findet diese Veranstaltung wieder seit 1996 statt. Inzwischen am Platz vor dem Weißen Haus (Michaelstr.). Zur letzten Einstimmung auf das unmittelbar bevorstehende Schützenfest erklingt dann unter Mitwirkung verschiedener Tambourkorps und weiteren Klangkörpern zünftige Marschmusik. Der karitative Gedanke wurde ebenfalls wieder aufgenommen. So sind die Bewohner des St. Lioba Heim herzlich eingeladen, bei Kaffee und Kuchen, den musikalischen Klängen beizuwohnen.

Ein Auftritt der Fahnschwenker aus den verschiedenen Neusser Korps rundet diese Veranstaltung ab.

Bei dieser Freiluftveranstaltung sind neben Schützen auch deren Familien und Gäste recht herzlich willkommen.

5.) Der Grenadierzug

Der Zug ist die kleinste Einheit im Neusser Schützenwesen.

Er ist aber die Lebenszelle, in der sich das aktive Schützenleben zu Schützenfest und über das gesamte Jahr hinweg abspielt.

Die einzelnen Grenadierzüge bilden gemeinsam mit den Fahnenzügen und Tambourkorps das „Neusser Grenadierkorps von 1823“.

5.1. Neugründung eines Zuges

Die Gründung eines Zuges geht meist aus dem Freundeskreis, dem Kreis von Arbeitskollegen oder einem gemeinsamen Schuljahrgang hervor. Dadurch ist die Gruppe, die sich zu einem Zug formiert, oft sehr stark auch außerhalb der Schützenfestzeit verbunden. Gemeinsame Freizeitgestaltung, Vergnügungen und gegenseitige Hilfe bindet die Gruppe aneinander.

Wichtige Voraussetzung zur Gründung ist, dass der Zug über eine Stärke von mindestens 13 volljährigen Schützen verfügt.

In einem Treffen mit Vorstandsmitgliedern des Korps werden dann die Weichen für eine Mitgliedschaft (zunächst 1 Jahr zur Probe) im Grenadierkorps gestellt.

Das NGK unterstützt gerade junge Züge in den Gründungsjahren bei deren Teilnahme an ihrem ersten Schützenfest in materieller und ideeller Weise. Einzelheiten hierzu sind beim Vorstand zu erfragen.

5.2 Die Zugführung

Die Leitung eines Zuges wird von der Zugführung wahrgenommen. Diese besteht aus dem Oberleutnant, Leutnant und dem Feldwebel (Olt., Lt., Fw.) : den Chargierten.

Sie haben die Aufgabe, den Zug mit viel Geschick durch das gesamte Schützenjahr zu steuern. Mit Geschick sollte die Zugführung den Mitgliedern bei Problemen zur Seite stehen bzw. aufkommende Mißstimmung auf den Grund gehen. Die Zugführung bildet das Bindeglied zwischen dem Zug und der Korpsführung. In den Korps- oder

Chargiertenversammlungen kann sie aktiv den Jahresablauf des NGK mitgestalten. Die Zugführung vertritt den Zug in der Chargiertenversammlung, sie gibt Termine und Beschlüsse, die vom Korps festgelegt werden, an die Züge weiter.

Die wichtigste Aufgabe ist natürlich die Führung des Zuges während der gesamten Schützenfesttage.

Die Zugführung sollte im wahrsten Sinne des Wortes immer als gutes Beispiel „vorangehen“!

5.2.1. Zusammensetzung der Zugführung

Vorstand (Chargierte) als erweiterter Vorstand	Oberleutnant - Leutnant - Feldwebel Kassierer - Schriftführer
---	--

Neben der traditionellen Vorstandsarbeit, sollten nach Möglichkeit weitere Arbeiten an die Zugmitglieder übertragen werden

Dies verbindet den Zug, da jeder für seine bestimmten Tätigkeiten die einzelnen Zugmitglieder ansprechen muss und so oft selbst sieht, wieviel Arbeit es macht, manche Zugmitglieder zur Mitarbeit zu bewegen.

(z.B.: Leiter des Fackelbaues, Organisation von Fahrten und Versammlungen, Vogelschießen u.s.w.)

5.3. Dienstgrade

Die einzelnen Zugmitglieder können auch zu höheren Dienstgraden befördert werden.

Diese Beförderung, durch Dienstgradabzeichen an der Uniform kenntlich gemacht, kann nach verschiedenen Kriterien – festlegt durch den Zug – erfolgen.

Zum Beispiel: Anzahl von aktiven Jahren, bestimmte Leistungen für den Zug, bestimmte Funktionen oder einfach nach der Anzahl der Kinder!

Eine Gliederung der Dienstgradabzeichen bei den Grenadieren ist in Kapitel 1.3 Absatz b.) zu sehen.

5.4. Zugversammlungen

Der Zug sollte in bestimmten Abständen, ob regelmäßig oder nach Einladung, eine Zugversammlung abhalten. Diese Treffen dienen der Kontaktpflege und Unterhaltung. Hier besteht die Möglichkeit um Aufgaben, Planungen und Probleme zu besprechen und zu lösen.

Einmal im Jahr sollte eine Jahreshauptversammlung stattfinden, in der die Personal- und Kassenentscheidungen getroffen werden müssen.

Aufgaben einer Zugversammlung:

- Kassieren der Mitgliedsbeiträge im Zug
- Mitteilung der Termine des Grenadierkorps mit der Bitte um zahlreiche Teilnahme
- Festlegung der eigenen Zugtermine
- Veranstaltungen zusammenstellen und organisieren
- Fackelbau, Thema und Vorgehensweise festlegen

Aufgaben einer Jahreshauptversammlung:

- Wahl Oberleutnant, Leutnant und Feldwebel
- Beitragsfestsetzung
- Wahl des Kassierers und der Kassenprüfer
- Wahl eines Schriftführers
- Neuaufnahmen
- Erarbeitung oder Veränderungen einer Zugsatzung
- Besprechung von Zugterminen mit längerfristiger Planung

5.5. Das Zuglokal

Jeder Grenadierzug sollte ein Lokal möglichst im Innenstadtbereich als Zuglokal festlegen.

Dieser für den Schützen beliebte Anlaufpunkt hat während des Jahres und ganz besonders zur Schützenfestzeit eine wichtige Funktion.

Zugversammlungen werden in diesem Lokal abgehalten, Schützenfrühstücke eingenommen. Es ist der Sammelpunkt vor dem Antreten zum Umzug oder es wird bei besonderen kleinen und großen Anlässen dort gefeiert.

Wählt ein Zug ein bestimmtes Lokal zum Zuglokal aus, so kommt man mit dem Wirt überein, wie das Zugeleben im Lokal ablaufen soll. (Anzahl der Treffen, regelmäßig oder nach Absprache, will der Zug im Nebenraum für sich sein oder einen Tisch im Lokal reserviert vorfinden).

Es ist ratsam, dem Wirt den Namen, die Anschrift und Telefonnummer eines Zugmitgliedes für Absprachen und Rückfragen zu geben.

Zum Schützenfest wird meist vom Wirt ein Schild mit dem Namen des Zuges über der Eingangstür angebracht (damit verlorengegangene Schützen wieder zurückgebracht werden können!).

5.6. Der Zugkönig oder Zugsieger

Bei vielen Zügen ist es Brauch, jedes Jahr aus eigenen Reihen einen Zugkönig oder Zugsieger zu ermitteln.

Dieser wird meist durch Schießen auf eine Scheibe oder auf einen Vogel ermittelt. Man kann den Sieger allerdings auch durch Bogenschießen oder „Kirschkernelweiterspucken“ u.s.w. bestimmen. Dem Schützen, dem die Ehre zuteil wird, für ein Jahr Zugkönig zu sein, bekommt als äußeres Kennzeichen eine Königskette angelegt, die auch während der Schützenfesttage getragen werden soll. Vielfach kann diese Kette dann nach Ablauf des Jahres um eine Plakette, mit den Initialen des

Königs versehen, erweitert werden. Somit hat man eine Übersicht aller Könige des Zuges.

Die Krönung des neuen Königs ist bei vielen Zügen zum festen Höhepunkt im Schützenjahr geworden.

Dieses Fest wird meist mit der Familie, mit Freunden und Gästen gefeiert. Die Gestaltung solcher Krönungen ist sehr vielfältig. Den Rahmen der Veranstaltung bestimmt jeder Zug für sich selbst.

Entscheidend ist – wie auch bei allen anderen Veranstaltungen rund ums Schützenfest – es soll alles aus „Spass an de Freud“ geschehen, und der Zug soll angenehme Stunden verbringen.

5.7. Der Zugname

Der Brauch, dass die Züge sich einen Namen geben, ist schon über 100 Jahre alt.

Heute ist es allgemein üblich, einen Namen der den Zug charakterisiert, auszuwählen.

Die Bezeichnung der Namen kann hierbei in Hochdeutsch oder in Bezug auf die Mundart gewählt sein. Die Namensfindung erfolgt in Absprache mit dem Vorstand des NGK.

Der Vorstand führt eine Liste aller ihm bekannten Züge, welche es im NGK einst gegeben hat bzw. welche derzeit existieren.

Bei Interesse wird diese Liste für eine anstehende Namensfindung zur Verfügung gestellt.

Ein Aufleben alter Traditionsnamen läßt sich hierbei durchaus realisieren.

Bei Meldungen zum Schützenfest, Korpsschießen oder zu anderen Veranstaltungen wird immer der Zugname angegeben.

5.8. Zugsatzungen

Jeder Zug sollte gewisse Regeln für sein eigenes Zugleben erstellen. Die Korpsführung rät dazu diese Satzung schriftlich zu formulieren.

Für Fragen zur Formulierung bzw. zum Inhalt der Satzung steht die Korpsführung allen Zügen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Die Satzung ist zum Beispiel zur Vorlage bei Neusser Banken, zur Eröffnung und Führung von dortigen Konten (Zuggelder, Spargelder) notwendig!

Um Schwierigkeiten mit den Bestimmungen zum Erlassen der Zinsabschlagssteuer für Schützenzüge vorzubeugen, sind nachfolgende Punkte für den Inhalt wichtig:

- Zweck des Vereins
- Wann und wie wird die Zugführung gewählt?
- Wer gehört zur Zugführung?
- Beschlussfähigkeit der Versammlung
- Wie wird der Beitrag festgelegt?
- Kassenberichte
- Aufgaben und Pflichten der Mitglieder
- Aufgabenverteilung
- Ehrenmitgliedschaft
- Königsschießen – Krönung
- Auflösung

Eine ordnungsgemäße Mustersatzung ist beim Vorsitzenden erhältlich.

Lied der Neusser Grenadiere

- 1.) Wo Sank Quirin om Mönstertoh
als Kregsheld stolz du sühs,
förich on ärm als Stadtpatron,
do es min Heimat Nüss.
Do wödd e Schötzeßeß jefiet
wie nörgens en d'r Welt.
: , : Möt Flöt on Trommel trick d'r Zog
nom Rennplatz en et Zelt : , :

*Janz an de Spetz süht mer mascheere
en Reih und Jlied, on Zog an Zog,
dat send die Nüsser Jrenadeere !
Hurra Zog Zog ! Hurra Zog Zog !*

- 2.) Wenn samstags meddäs ald öm fönf
die Tambours schlage loss,
dann hält mer he ne Jrenadeer
möt zwanzig Päd net faß.
Wäm ovends dann bem Fackelzog
om hell erleude Maat
: , : et Hätz ke bitzke hüjer schlät,
es net von Nüsser Aat. : , :

Janz an de Spetz . . .

- 3.) Et sonndäs dann en allem Dau
wödd sech janz staats jemaat.
Off möt de Frau, off ohne Frau,
dat setz ald akkurat.
Dä Leutnant mustert Mann för Mann.
Et jeht d'r Maat erop,
: , : Dann wödd, wi'et kenne besser kann,
Parademarsch jeklopp. : , :

Janz an de Spetz . . .

- 4.) On jeht ne Nüsser en de Fremb,
däm sag net lang adschüß.
Bevör jewäbelt hä sie Hemb,
es hä ald weer en Nüss.
Hä denk an Nüss be Dag on Neit,
denk an die Kermesziet,
: , : on ohne öm doch klappt et schleit,
dröm löpp hä net ze wiet! : , :

*He mott jo an de Spetz marscheere
en Reih on Jlied, en sinnem Zog.
Dat send die echte Jrenadeere !
Hurra Zog Zog ! Hurra Zog Zog !*

Text: T. Dahmen / W. Beeck
Melodie: Wir halten fest und
treu zusammen
(Aus dem Marsch
„Hipp-Hipp-Hurra“
von G. Kunoth)

Herausgeber: Neusser Grenadierkorps von 1823

Alle Rechte vorbehalten

Illustration: Dieter Hopf GZ „Echte Nüsser“

Layout & Druck: www.vereinte-druckwerke.de
Bockholtstr. 94, 41460 Neuss